

Ludwisch

Schulzeitung der Beethovenschule Offenbach



BeeS Sieger!

Beim Tennis Grundschul-Cup hat die Mannschaft der 1. und 2. Klassen das Finale gewonnen! Glückwunsch! **Diesen und mehr sportliche Erfolge auf Seite 7.**



Zum letzten Mal war die Beethovenschule Bühne für viele Zirkusvorführungen, die die Klasse auf der Klassenfahrt eingeübt hat und nun den Eltern präsentiert hat! Danach ging es zum netten und lockeren Beisammensein auf die Kinder- und Jugendfarm, um sich gemeinsam mit den Eltern von Frau Deuchert zu verabschieden.

BeeS WM Quiz



Für die Dauer der WM wurde auch in der Beethovenschule fleißig gequitzt! Die Bibliothek wurde zum Studio, Experten beantworteten immer schwierigere Fußball-Fragen und konnten zum Glück auch den Publikumsjoker ziehen!

Liebe Eltern, testen Sie sich und treten Sie zu Hause gegen Ihre Kinder an mit den neuen Fragen auf der **Seite 8!**

Im Schul-Quiz hat es die **4d auf Platz 3** geschafft und die **4a hat Platz 2** belegt! Die 1.000.000-Frage hat als einzige Klasse die **3a geknackt und erkämpfte sich Platz 1!** Herzlichen Glückwunsch!

Die Klassenfahrt der 3. Klassen

ab Seite 12



Ausflug zum Heinrich-Kraft-Park
Am 9.4.2014 waren wir im Heinrich-Kraft-Park. Wir sind sehr, sehr lange gelaufen. Wir sind als Erstes mit dem Bus gefahren, dann mit der Fähre und dann wieder gelaufen. Am Heinrich-Kraft-Park habe ich mit meiner Freundin Emily gespielt, dann hat ein Junge namens Sigi mitgespielt. Später haben wir Eis bekommen. Ich fand alles toll. Nur, dass wir so viel laufen mussten, war doof. **Douaa, 3a**

Lesen macht stark!

Drei Nachmittage in der Offenbacher Kinderbibliothek

Kinder der zweiten und dritten Klasse haben sich im Rahmen des Leseförderprojektes „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ an drei Nachmittagen in der Kinderbibliothek getroffen. Von der Schule aus ging es mit dem Bus in die Innenstadt und zur Kinderbibliothek. Dort hörten die Kinder die Geschichte „Der kleine Drache Kokosnuss reist um die Welt“ und fahndeten anschließend nach passenden Internetseiten. Die Kinder suchten Informationen zu verschiedenen Städten im Internet, da der Drache Kokosnuss in der Geschichte in einige Städte und Länder reist. Weitere Aktionen, wie

zum Beispiel ein Puzzlewettbewerb und das Einstudieren eines kleinen Theaterstückes ergänzten die Veranstaltungen. In einer Abschlussveranstaltung präsentierten die Kinder den Eltern und interessierten Zuschauern ihre Ergebnisse in Spielszenen und stellten die Städte Paris, London und New York anhand selbsterstellter Plakate vor. Am Kuchenbuffet stärkten sich dann Eltern und Kinder. Zum Abschluss gab es noch Informationen zum Thema „Grundschulkinder im Internet“ für die Eltern, während die Kids neben-



an Stofftaschen bemalten. Die Aktion findet halbjährlich für Zweit- und Drittklässler statt. Der nächste Termin ist im Herbst.

Fortsetzung als Kinderreporter-Artikel auf Seite 4.

Inhalt

Schulinspektion	2
Arbeitskreise für Eltern.....	3
Aus unserer Bücherei	5
Kinder-Buchkritiken	6
Bees-Sportteil	7
Das große WM-Quiz	8
WM-Seite	9
Aus den AGs	10
Aus der Betreuung	11
Fahrt 3. Klassen	12
Von den Abschlussklassen	13
Aus den Klassen	14
Buch-, Aufzugs-, Spieletipps	15



Artikel mit diesem Zeichen oder blauem Text sind von Kinderreportern!

Ergebnis der Schulinspektion

Bei der Vorstellung des Inspektionsberichts durch den Schulinspektor Herrn Albrecht haben sich in drei Punkten unterschiedliche Einschätzungen ergeben:

a) Im Bereich VI.3.2 meint das Inspektorenteam, dass es an der Beethovenschule zu wenige binnendifferenzierte Angebote im Unterricht gibt.

Diese Ansicht kann das Kollegium und die Schulleitung nicht teilen. Auf den montäglichen Koordinationssitzungen zur Festlegung der Unterrichtsinhalte werden stets auch Differenzierungsangebote mit überlegt. Dabei werden leistungsstärkere und leistungsschwächere Schüler berücksichtigt. Merkwürdigerweise wird vom Inspektorenteam der Beethovenschule im Punkt VI.3.6 bescheinigt, dass im Unterricht in hohem Maße (3,5 auf der Skala bis 4) Fördermaßnahmen durch zusätzliche Angebote umgesetzt werden.

b) Der zweite Kritikpunkt bezieht sich auf die Reflexionsangebote an die Kinder in Bezug auf ihre Lernergebnisse und Lernprozesse (VI.2.5).

Das Kollegium hält es nicht für sinnvoll, am Ende einer

jeden Unterrichtsstunde mit den Kindern über die ausgewählten Lerninhalte und die entsprechenden Lernmethoden zu sprechen. Dies führt zu keiner Vertiefung der erworbenen Lerninhalte und ist in der Regel oberflächlich. Auch ist es zweifelhaft, ob Kinder in diesem Alter über Lernergebnisse und Lernprozesse bezüglich solcher kurzer Zeitsequenzen angemessen reflektieren können. Reflexionsphasen machen am Ende von Unterrichtseinheiten oder Projekten allerdings durchaus Sinn. Nach längeren Unterrichtsangeboten sind die Kinder erfahrungsgemäß in der Lage, über sie motivierende Angebote bzw. unterstützende Materialien nachhaltig zu reflektieren.

c) Der dritte Kritikpunkt (III.3.1) bezieht sich auf die nicht stattgefundenen Jahresgespräche von mir mit den Kolleginnen.

An dieser Stelle bleibt festzuhalten, dass Jahresgespräche, wenn

sie sinnvoll sein sollen, einer intensiven Vor- und Nachbereitung bedürfen. Bei ca. 30 Kolleginnen/Kollegen an der Schule bedeutet dies einen Zeitaufwand von etwa 90 Zeitstunden. Diese hat die Schulleitung neben allen anderen wichtigen Aufgaben nicht zur Verfügung.

Festzuhalten bleibt auch, dass das Hessische Kultusministerium es den Schulen freistellt, ob Jahresgespräche geführt werden oder nicht.

Freiwillige Handlungen sollten aber m.E. nicht als Leistungskriterium in einen Bericht des Inspektorenteams.

Das Thema regelmäßige Jahresgespräche mit Lehrkräften kann sicherlich kontrovers diskutiert werden. An der Beethovenschule werden bedarfsgerechte Beratungsgespräche geführt.

Konrad Ertinger

Bericht zur Evaluation der Beethovenschule in Offenbach

1. Zusammenfassung der Ergebnisse

Kriterium des MfL	1	2	3	4	5
A. Schulprogramm und Evaluation					
A.1.2 In Schulprogramm sind Entwicklungsrichtungen festzulegen, an denen sich die Schule orientiert					X
A.2.2 Die Schule führt zur Bewertung des Entwicklungsprozesses Evaluationen im geschulten Schulleitungsteam durch					X
A.3.1 Auf der Grundlage schulischer Daten werden die Schule der schulischen Entwicklungsrichtung und planerische Schritte für die Schule und Unterricht festgelegt					X
B. Führung und Management					
B.1.2 Die Schulleitung orientiert sich in ihrer Führungsaufgabe an Prinzipien der Schulischen Qualitätsentwicklung (Lernende Schule)					X
B.2.2 Die Schulleitung stellt die Unterrichtsleistung in der Mittelstufe der Arbeit mit dem Kollegium					X
B.3.2 Die Schulleitung stellt sich über die schulische Organisationsstruktur und -struktur und steuert die Weiterentwicklung der gesamten Schulleitung					X
B.4.1 Die Schulleitung fördert auf der Grundlage eines ausgewählten Personalentwicklungskonzepts zur professionellen Weiterentwicklung des schulischen Personals					X
C. Professionalität der Lehrkräfte					
C.1.1 Die Lehrkräfte verfügen über berufliche Kompetenzen in A. Fachwissen, Fachdidaktisches Wissen, Fach- und Methodenkompetenz					X
C.2.1 Die Lehrkräfte verfügen über die notwendigen Kompetenzen zur Arbeit in Lerngruppen und der Schul- und Unterrichtspraxis, Methoden, Evaluation					X
D. Schulleitung					
D.1.2 Die Schulleitung stellt die Schulleitung in der Schule vor unter Berücksichtigung der schulischen Entwicklungsrichtung					X
D.2.1 Die Schulleitung stellt die Schulleitung in der Schule vor unter Berücksichtigung der schulischen Entwicklungsrichtung					X
D.3.1 Die Schulleitung stellt die Schulleitung in der Schule vor unter Berücksichtigung der schulischen Entwicklungsrichtung					X
D.4.1 Die Schulleitung stellt die Schulleitung in der Schule vor unter Berücksichtigung der schulischen Entwicklungsrichtung					X
D.5.1 Die Schulleitung stellt die Schulleitung in der Schule vor unter Berücksichtigung der schulischen Entwicklungsrichtung					X
E. Lernen und Lehren					
E.1.1 Die Schulleitung stellt die Schulleitung in der Schule vor unter Berücksichtigung der schulischen Entwicklungsrichtung					X
E.2.1 Die Schulleitung stellt die Schulleitung in der Schule vor unter Berücksichtigung der schulischen Entwicklungsrichtung					X
E.3.1 Die Schulleitung stellt die Schulleitung in der Schule vor unter Berücksichtigung der schulischen Entwicklungsrichtung					X
E.4.1 Die Schulleitung stellt die Schulleitung in der Schule vor unter Berücksichtigung der schulischen Entwicklungsrichtung					X
E.5.1 Die Schulleitung stellt die Schulleitung in der Schule vor unter Berücksichtigung der schulischen Entwicklungsrichtung					X

Bericht zur Evaluation der Beethovenschule in Offenbach

Zentrale Ergebnisse mit Bezug zur vorangegangenen Schulinspektion

- Nach wie vor kann der Beethovenschule eine hohe Qualität der Arbeit bescheinigt werden.
- Sehr überzeugend sichtbar wird dies im Bereich der pädagogischen Entwicklungsarbeit der professionellen Organisation der Schule sowie in der Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenzen der Lehrkräfte der Beethovenschule.
- Das sehr gute Klima und das individuelle Beratungsangebot für Eltern und ihre Kinder sind weitere Stärken der Schule.
- Ebenso gelingt es der Schule sehr umfassend, die Elternschaft aktiv in die schulische Arbeit einzubinden.
- Der Unterricht der Beethovenschule ist in einem hohen Maße strukturiert und findet in einem sich gegenseitig sehr unterstützenden und angenehmen Umgang miteinander statt, der durch altersgemäße Regeln und Rituale sehr deutlich sichtbar geprägt ist.
- Entwicklungsbefähigt zeigt sich im Bereich des Unterrichts bei der Schaffung von Lernsituationen zur Reflexion des Lernens sowie im Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler durch das weitere Angebot differenzierter Zugänge zum Lernen.
- Weiterhin sind an der Schule, trotz Verankerung in den Zielvereinbarungen, systematische Jahresgespräche nicht eingerichtet.



Der Ludwisch hat einen kleinen Bruder bekommen: **Goodwisch!** Anlässlich des Abschieds von **Frau Plackinger** rief das Lehrerkollegium den Goodwisch ins Leben! Nach 20 Jahren freute sich Christa Plackinger auf ihren wohlverdienten Ruhestand. Im Goodwisch haben die Lehrer und Lehrerinnen und die Schüler und Schülerinnen der Beethovenschule ihre Erinnerungen, Gedanken und Wünschen niedergeschrieben und Frau Plackinger überreicht! Wir alle wünsche Frau Plackinger eine schöne, erholsame und noch lange aktive Zeit!



Liebe Leserinnen und Leser der 16. Ausgabe des LUDWISCH!

Gerne würde ich heute an dieser Stelle von einer gelungenen Projektwoche an der Beethovenschule oder einem schönen Schulabschlussfest mit Ihnen berichten. Aber, leider, sieht die Realität unserer zwölf monatigen Bemühungen völlig anders aus. Das Offenbacher Amt 60 hat unsere **Projektwoche mit aben-**

teuerlichen Begründungen an den Nagel gehängt und die entscheidenden Politiker haben sich leider kein eigenes Bild von der Situation an der Beethovenschule gemacht (soweit ich dies beurteilen kann) oder sich zumindest nicht für die berechtigten Interessen der 6 – 10 jährigen Offenbacher Bürger eingesetzt. Selbst ein eindringlicher Brief-Appell an den Oberbürgermeister vom „**Circus LaLuna**“ blieb bis heute unbeantwortet. Für zahlreiche Offenbacher Grundschulkin- der eine bittere Nachricht (mehrere Grundschulen wollten das Projekt durchführen). Soziale Brennpunkte bedürfen einer besonderen pädagogischen und finanziellen Unterstützung. Die Stadt Frankfurt hat dies erkannt und hat „unserem“ Circus LaLuna auf den Schulhöfen ihrer Schulen unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Feldmann die Projektwochen ermöglicht. De-

ren Ämter haben unterstützt und nicht ihre Energie in Verhinderung investiert.

Trotzdem gibt es gute Gründe, gut gelaunt zu sein und DANKE zu sagen. Seit Mitte 2006 wird mit ehrenamtlichem Engagement zweimal pro Jahr für die Schulgemeinde der Beethovenschule ein **LUDWISCH** erarbeitet und mit sehr viel Zeitaufwand redaktionell so toll zusammengestellt, wie wir ihn kennen und schätzen. In Vertretung der ganzen Schulgemeinde mein allerbesten Dank an die Damen in der Redaktion!

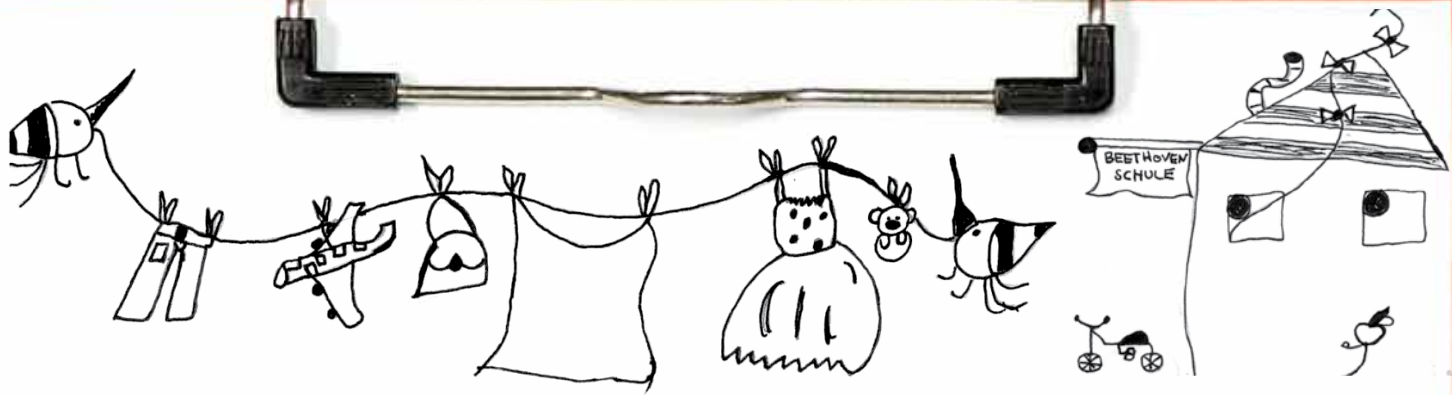
Sehr gut gelaunt macht uns auch das Ergebnis der **2. Externen Schulinspektion**. „Nach wie vor kann der Beethovenschule eine hohe Qualität der Arbeit bescheinigt werden“ (Inspektorenteam). Diese Sichtweise der vom Land Hessen Beauftragten freut mich um so mehr,

als Sie, liebe Eltern, mit einer sagenhaften Quote von über 30% an der Onlineabstimmung teilgenommen haben und dadurch Ihre für uns so wichtige Meinung in diesen Bericht einfließen ließen.

Ich verabschiede mich von Ihnen für dieses Schuljahr und wünsche Ihnen und Ihren Familien erfüllte und sonnenreiche Ferientage.

Ihr Konrad Ertinger,
Schulleiter

P.S.: Amt 60 ließ vor ca. 8 Monaten durch Frau Wern die Rutsche (wg. angeblicher Verletzungsgefahr) schließen. Seit dem hat sich nichts verändert!! Kein einziger Reparaturversuch! 50% der Spielgeräte von 480 Schülern sind nicht benutzbar. Eine bemerkenswerte Leistung der Stadt Offenbach und der Fa. SPIE (s. auch Seite 5).



Der Arbeitskreis Flohmarkt sagt DANKE!

Der Arbeitskreis Flohmarkt sagt DANKE an alle Eltern, die bei unseren zwei Flohmärkten im vergangenen Schuljahr so tat- und backkräftig mitgeholfen haben. Unser kleines Team sucht noch Unterstützung bei der Planung und Durchführung vom Flohmarkt und Festen.

Wenn kein Schulfest stattfindet, treffen wir uns 2 mal pro Schulhalbjahr in geselliger Runde vor einem Flohmarkttermin. Wer Lust hat bei uns noch mitzuwirken ist jederzeit herzlich willkommen. **Bei Interesse melden Sie sich bitte bei susan.ernstberger@yahoo.de.** Wir freuen uns auf Sie! **Der AK-Flohmarkt**

Arbeitskreis Sport

Auch der AK Sport hat sich in diesem Schuljahr neu gegründet. Ziel ist es, gemeinsam mit der Schule sportliche Veranstaltungen zu organisieren und zu begleiten. Der AK Sport hat sich in diesem Jahr nur einmal im Februar getroffen, um eine gemeinsame Planung vorzunehmen, in Folge wurde ein Sportkalender für die Beethovenschule herausgegeben. Dabei haben die Beethovenschüler – in unterschiedlicher Zusammensetzung – in diesem Jahr an folgenden Wettbewerben teilgenommen: Schachturnier, Schwimmturnier, Leichtathletikwettkampf, Fußballturnier, Citylauf (Stadtschulmeisterschaften), Bundesjugendspiele/Spiel- und Sportfest, Tennisturnier, Swim&Run. Damit sich dies auch im nächsten Jahr so erfolgreich fortsetzen lässt, brauchen

wir immer begeisterte Eltern als Helfer – sowohl in Bezug auf Planung (also Mitglieder im AK) als auch direkt vor Ort. Vielen Dank hier noch einmal an alle engagierten Eltern!

Wie schon geschrieben: der zeitliche Aufwand ist überschaubar und Aufgaben/Zuständigkeiten können gut aufgeteilt werden. **Nächstes Treffen ist im neuen Schuljahr und zwar am 8. Oktober 2014, 19 Uhr in der HesseWirtschaft (Senefelder Straße 100).** Nicht zu vergessen: es macht eine Menge Spaß! Bei Interesse, Fragen oder Anregungen bitte unter sybille.nagy@gmx.de melden. Auf ein sportliches neues Schuljahr, **Sybille Nagy, Koordination AK Sport**

Der Arbeitskreis Bücherei trifft sich

Was möchte der Arbeitskreis Bücherei leisten?

Im AK gibt es verschiedene Einsatzmöglichkeiten für interessierte Eltern. Wir möchten ein kontinuierliches Lesekonzept mit verschiedenen Angeboten organisieren und Vorleser/innen und Lesepaten als Mitglieder des AKs dafür werben, Bücherquellen bzw. Finanzquellen für weitere Bücher auftun.

- Vorleseaktivitäten können sein:
- Vorlesen am Vormittag gezielt für empfohlene Kinder
- Vorlesen am Nachmittag als Lesepate

- Büchereistunde für Kinder in der Betreuung am Nachmittag

- Lese- oder Spiele-AGs über ca. sechs Wochen (6 Treffen), um ein Buch gemeinsam zu lesen und mit einer Aktion abzuschließen (Buchkarton basteln, Buchvorstellung, andere Bastelaktion oder Spiel passend zum Buch, Film schauen)

Dazu trifft sich der AK Bücherei ca. drei- bis viermal im Jahr. Interessierte Eltern sind herzlich willkommen!

Bitte melden Sie sich bei schulspech@web.de.



© Fotolia

Eltern für den Ludwisch gesucht!

Wer hat Lust bei der Geburt des nächsten Ludwisch zu helfen? Nach den Herbstferien werden wir uns wieder aufrufen. Schreiben und fotografieren, Material sammeln, ordnen, aussuchen und in eine druckbare Form bringen...

Ein paar wenige, meistens abendliche, Redaktionssitzungen reichen dazu. Bitte schickt bei Interesse jetzt schon mal eine Email an **red.ludwisch@gmx.de**, damit wir euch dann über die Termine informieren können!



Aufbruch ins Neue

Ein Morgen im Klingspor Museum

Klingspor-Museum? Ja, das ist in dem Seitenflügel vom Büsingpalais. Die Experten sprechen. Schließlich haben sie gerade im Sachunterricht Einiges über Offenbach gelernt. Die 4. Klassen folgen einer Einladung ins Klingspor-Museum und erfahren dort, dass das Museum nichts mit Sport zu tun hat, sondern dass der Name von den Gebrüdern Klingspor stammt, die vor etwa 100 Jahren eine Schriftgießerei in Offenbach leiteten.

Und mit Schrift beschäftigt sich das Museum. Es steht in Kooperation mit unserer Schule und stellt uns die Bücher der Kinderbuchausstellung für unsere Schulbibliothek zur Verfügung. Darüber hinaus soll die Arbeit des Museums den Schülern aber auch praktisch vermittelt werden. So entwickelten Lehrerinnen und die Museumspädagogin Frau Dr. Dorothee Ader ein Programm für die Viertklässler, die jetzt zu neuen Schulen aufbrechen und die vertraute Grundschule verlassen.

Zu Beginn bestaunten die Kinder eine ungewöhnliche Jacke. Die ist ja aus Papier! Das sind Landkarten! Da ist was drauf geschrieben: Ein Tagebuch! So begann der Einstieg ins Thema Reisen. Reisen bedeutet Veränderung, neue Eindrücke, Neues kennenlernen, so, wie der Wechsel, der den Viertklässlern jetzt be-

vorsteht. Für eine Reise packt man einen Koffer mit Sachen, die man unterwegs braucht. Und so wurden die Kinder aufgefordert nachzudenken, was sie einpacken wollen für den Wechsel von der Grund- in die weiterführende Schule. Man konnte Liebgewonnenes und erworbenes Wissen mitnehmen, aber auch Wünsche für den neuen Lebensabschnitt.

Nach einer Stärkung und einer Bewegungspause ging es an die Arbeit. Jeder durfte einen eigenen „Koffer“ für sein Gepäck herstellen. Das wurde ein ganz

interessanter Behälter. Ein altes Buch wurde mit Landkartenschnipseln beklebt und die Innenseiten gefaltet. Dort hinein konnten nun Wortkarten mit den „Gepäckstücken“ gesteckt werden.

An erster Stelle standen neue und alte Freunde, einige wünschten sich Erfolg, gute Noten und nette Lehrer, andere nahmen Erinnerungen an Ausflüge mit, ein Kind wollte auch gerne die Tafel mitnehmen. Am Ende trug jeder stolz sein Buch – gut verbunden, damit kein Wunsch verloren geht – zur Schule. Ein Schüler schlug vor, das Buch erst am Ende der Schulzeit wieder zu öffnen, sich an diesen Tag zu erinnern und zu schauen, was seitdem im eigenen Leben passiert ist...



Fortsetzung "Lesen macht Stark" (Titel)

Hammad und ich aus der Klasse 3c besuchten mit anderen Kindern der dritten Klasse dienstags nach der Schule die Stadtbibliothek. Dort warteten Frau Koob, Frau Peters und Herr Dingeldein, die uns aus dem Buch „Der kleine Drache Kokosnuss reist um die Welt“ vorlasen. Es war spannend zu hören, was der kleine Drache Kokosnuss erlebt hat und es hat Spaß gemacht.

Wir haben auch gepuzzelt und wurden in verschiedene Gruppen aufgeteilt und informierten uns über drei Städte. Es gab die Gruppen L, P und NY. Die Gruppe L hat über London erzählt, die Gruppe P hat über Paris erzählt und die Gruppe NY hat über New York erzählt. Zwischendurch haben wir Brezeln gegessen und Apfelsaft und Wasser getrunken. Am Samstag, den 24. Juni führten wir ein Theater auf. Es hieß: Der kleine Drache Kokosnuss. Es kamen viele Besucher und sie fanden es sehr spannend und schön.

Michelle, 3c

Die Buchausstellung

Am 21.3 hatte die Klasse 3c eine Buchausstellung gemacht, in der Bibliothek. Die Klasse 3c hat die Klasse 3a dazu eingeladen. Auch der Herr Ertinger kam zu uns. Herr Ertinger hat die Bastelarbeiten bewundert und uns dazu Fragen gestellt. Die Fragen waren einfach. Auch die 3a hat uns Fragen gestellt. Es war cool und lustig! Nach einer halben Stunde sind alle wieder gegangen. Davor hat der Klassensprecher Marius etwas sehr Schönes über unsere Ausstellung gesagt, wir haben uns sehr darüber gefreut. Am Schluss haben alle geklatscht und zusammen aufgeräumt. **Rim, 3c**



„Die Königin der Farben“ Im Kunstunterricht hat uns Frau Schade das Buch „Die Königin der Farben“ von der Autorin Jutta Bauer vorgelesen. Danach haben wir zu jeder Seite ein Bild mit Aquarellfarben gemalt. Einige Bilder haben wir fotografiert und mit einem Brief an Jutta Bauer geschickt. Sie hat sich sehr gefreut, dass wir uns so viel Mühe gegeben haben. Als Dankeschön hat sie uns Postkarten und ein Malbuch geschickt. **Lorin und Andre, 1c**



Was Sie schon immer über... die Schulbibliothek wissen wollten!

Unsere schöne Bibliothek hat viele Fach- und Sachgebiete, die nach und nach die Regale füllen – aber sie hat nur eine einzige echte Attraktion! Um an den Inhalt dieses interessantesten aller Regale heranzukommen, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Methode 1

Schüler: „Frau Wolff, gibt es in der Bücherei auch Bücher über die Natur?“

Frau W.: „Na klar.“

Schüler: „Gibt es da auch Bücher über Menschen und die Natur? So mit Medizin und so?“

Frau W.: „Ja, medizinische Bücher haben wir auch.“

Schüler: „Steht da auch drin, wie Babys gemacht werden?“ –AHA!

Methode 2

Schülerin (schiebt die ahnungslose Erstklässlerin in meine Richtung): „Meine kleine Schwester will wissen, wo die Sexualkundebücher stehen!“ – SO SO!

Methode 3

Schüler/innen finden zufällig DAS Regal von selbst und Frau Wolff findet beim Aufräumen besagte Literatur versteckt unter Kissen, zwischen Gute-Nacht-Bilderbüchern oder hinter dem Fernseher. – TS TS TS!

Fazit Frau Wolff: Derart aufgeklärte Kinder hatten die Lehrerinnen und Lehrer der 3. Klassen sicher noch nie im Sachkundeunterricht!

Der Riese und der Zwerg

So kommen Große und Kleine in Bewegung: Folgende Geschichte wird vorgelesen. Immer wenn man das Wort „Riese“ hört, steigt man auf den Stuhl und macht sich ganz groß. Immer wenn man das Wort „Zwerg“ hört, steigt man ab und geht in die Hocke. Beim Wort „Mensch“ stellt man sich bequem hin und beschreibt mit den Armen einen Kreis.

Es waren einmal vor langer Zeit, als es noch nicht so viele Menschen gab, ein Riese und ein Zwerg, die waren dicke Freunde. Und weil sie sich so gut verstanden, unternahmen der Riese und der Zwerg oft Ausflüge.

Eines Tages hatte der Zwerg einen riesigen Einfall: „Mensch, Riese, heute machen wir eine riesige Bergtour ins Riesengebirge!

Der Zwerg packte sogleich eine riesige Tasche, seine Zwergemütze und Zwergentiefel und dann zogen der Riese und der Zwerg los.

Bald schon trafen sie ein paar Menschen, die einen Zwergpudel dabei hatten. Die Menschen grüßten den Riesen und den Zwerg: „Hallo Riese. Hallo Zwerg!“ Und der Riese und der Zwerg grüßten die Menschen und den Zwergpudel.

Der Riese und der Zwerg hatten große Mühe, auf den unmenschlich riesigen Berg zu gelangen, den schon viele Zwerge,



Riesen und Menschen bestiegen hatten und der Riese jammerte: „Mensch, Zwerg, ist das ein riesiger Berg! Gegen den bin sogar ich Riese ein Zwerg!“ Schließlich waren sie aber auf dem Gipfel des riesigen Berges angelangt, wo sie ein paar Fruchtzwerge aßen.

Da hatte der Riese eine Idee. „Mensch, Zwerg, lass uns doch einfach unsere Riesen- und Zwergenkünder tauschen!“ Und das taten sie dann auch. Der Riese zwängte sich in die Zwergensachen und der Zwerg zog die Riesenkleider an, in denen er aussah wie ein zwergenhafter Mensch in einem Riesenzelt. Da plötzlich erblickten sie etwas; sie wagten ihren Zwergenaugen und Riesenaugen kaum zu trauen, dann da stand, nein, kein Mensch, kein Riese und kein Zwerg, sondern... ein Riesenzwerg.

Zirkusprojekt LaLuna kann an der BeeS leider nicht stattfinden

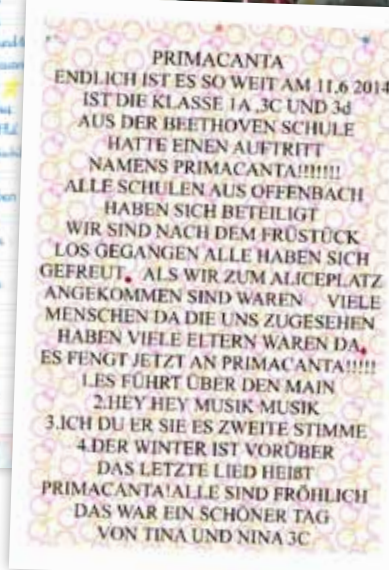
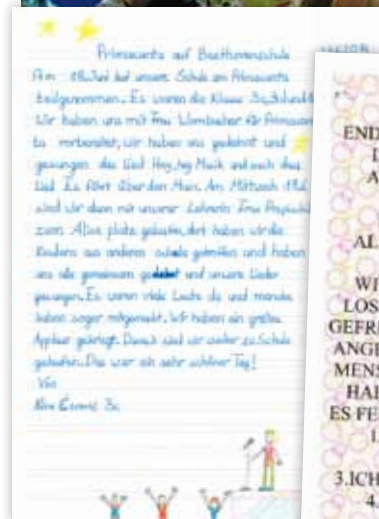
Woran ist die Beethovenschool gescheitert? Das Amt 60 der Stadt Offenbach hat das Zirkusprojekt abgelehnt, hier werden ein paar der Argumente aufgeführt:

- Die Stadt Offenbach könne keine Folgekosten der Veranstaltung tragen. Auf den Hinweis, dass die Veranstalter über eine Versicherung verfügen, die Folgeschäden abdeckt, kam die Antwort, dass es nicht sicher sei, ob die Versicherung zahle!
- Es würden zu viele LKWs und andere Fahrzeuge auf dem Schulhof parken. BeeS: Mit dem Zirkus war vereinbart, dass ein Fahrzeug auf dem Schulhof die ganzen 14 Tage verbleibe. Der Rest sollte auf anderen Flächen außerhalb unseres Geländes geparkt werden.
- Es müssten zwei Balken entfernt werden (Trennung zwischen Holzhäkel und Betonbelag). BeeS: richtig, Aufwand: Entfernen von vier Schrauben
- Das Zelt sei zu groß mit 30 x 30 m. BeeS: Angaben falsch, das Zelt hat die Maße 20 x 20 m.
- Es bestehe die Gefahr der Durchmischung des Bodens (auf dem Gelände seien die ersten 20 cm Muttererde, der Rest Bauschutt). Durch das Einschlagen und dann wieder Herausziehen der Verankerungsnägel (Ø 3 cm!) könnten die Bodenschichten durchmischt werden. BeeS: Denkbar ist, dass Muttererde in die Löcher sinkt. Argumentation nicht nachvollziehbar.
- Die Oberfläche, Gras bzw. Rasen, werde evtl. beschädigt. BeeS: Die jetzige Oberfläche, die sog. Muttererde, ist bereits so schlecht, dass auf ihr nicht einmal Gras wächst.

Primacanta
Jedem Kind seine Stimme

auf dem Aliceplatz

Am Mittwoch, den 18. Juni, war es mal wieder soweit: Die Primacanta-Klassen der Offenbacher Grundschulen trafen sich auf dem Aliceplatz, um gemeinsam mit Annette Marke vom Primacanta-Projekt die Innenstadt zum Klingen zu bringen. Von der Beethovenschool waren die Klassen 1a, 3c und 3d mit ihren Musiklehrerinnen Frau Lehmann und Frau Wombacher dabei. Wir haben unsere neuesten Frühlings- und Sommerlieder gesungen – teilweise sogar im Kanon oder mehrstimmig – und ein lustiges Rhythmusspiel gespielt. Viele Leute, die eigentlich nur zum Einkaufen gekommen waren, sind stehen geblieben, um den ungefähr 200 Grundschulkindern beim Singen zuzuhören. Und das Beste: Diesmal hat es gar nicht geregnet! **C. Lehmann**



Buchvorstellung von Bastian Horst Stoll

Titel:	Star Wars Kopf an Kopf
Autor:	Pablo Hidalgo
Das geschieht in diesem Buch:	Im diesem Buch geht es um mehrere Jedi die gegen einander gekämpft haben. Es kämpfen Klone gegen Sturmtruppen. Es wird auch beschrieben was sie können, wo sie leben zu welcher Gruppe sie gehören. Luke ist kein jungling mehr, sondern ein erfahrener Jedi-Ritter. Bei Dooku mit Darth Vader verlor er eine Hand, die später durch eine Prothese ersetzt wurde.
Leseprobe:	
Meine Buchbewertung:	1 Punkt 2 Punkte 3 Punkte 4 Punkte 5 Punkte

Star Wars



Buchvorstellung von Emily Thomas

Titel:	Neuers aus Monsterosia
Autor:	Sabine Bohmann Valerio Tosoni
Das geschieht in diesem Buch:	In dem Buch geht es darum, dass Mumpitz, ein Monster, sich ein Tier wünschte. Aber seine Eltern wollten kein Tier im Haus. Am Ende bekommt er auch eins. Auf den Schulweg am nächsten Morgen erzählte er Feuer (kleines Monster) (anderes kleines Monster) und Flamme aufgeregt von den Geschichten des vergangenen Tages. „Und Kriese hat dir für die paar Kröten die Fliegen verkauft?“ Unglaublich sah Feuer ihn an. Mumpitz nickte. „Der Kriese? Der Kriese, der immer Mumpitz zu dir sagt und der beim letzten Schulausflug dafür verantwortlich war, dass du in diesem ekeligen klaren Wasserloch gelandet bist?“ „Ja, er meinte, er hätte einen großartigen Tag. Und vielleicht hat er sich ja auch geändert, vielleicht will er unser Freund werden.“ „Wenn das so ist, dann will ich Flämmchen heißen. Das glaubst du doch nicht im Ernst?“ Flamme war außer sich. Und wenn ihr wollt, kommt doch heute nach der Schule mit, dann könnt ihr sie auch ansehen.“ Am Nachmittag drückten sich drei Monsterrassen an das Fliegenglas. „Sehen aus wie ganz strönmale Fliegen“, bemerkte Flamme nüchtern. „Stimmt, von der gewöhnlichen Schmeißfliege nicht zu unterscheiden“, pflichtete ihm sein Bruder Feuer bei. „Egal“, sagte Mumpitz. „Kommt, lassen wir sie ausfliegen. Sie kommen immer wieder zurück, wenn man sie ruft.“
Leseprobe:	
Meine Buchbewertung:	1 Punkt 2 Punkte 3 Punkte 4 Punkte 5 Punkte



Buchvorstellung von Filippa Corso

Titel:	Die feuerrote Friederike
Autor:	Christine Nöstlinger
Das geschieht in diesem Buch:	Es gab ein Mädchen die hieß Friederike. Sie hat rote Haare. In der Schule lachten sie alle aus. Friederike hat eine Katze die hat rotes Fell und heißt Kater. Sie lebt mit ihrer Tante Annette zusammen. Als sie jung war hatte sie auch rote Haare wie Friederike. Es war einmal eine kleine Friederike, die hatte sonderbare Haare. Ein paar Strähnen waren rot wie Tomaten, die Stimmhaare hatten die Farbe von Karotten, die meisten Haare waren himbeersaftrot. Außerdem hatte sie Sommerprossen und war ziemlich dick. Friederike wohnte in einem alten Haus, ganz oben, unter dem Dach.
Leseprobe:	
Meine Buchbewertung:	1 Punkt 2 Punkte 3 Punkte 4 Punkte 5 Punkte



Buchvorstellung von Lara Pecora

Titel:	DORK diaries (Nikki nicht ganz so phänomenaler Auftritt)
Autor:	Rachel Renee Russell
Das geschieht in diesem Buch:	Nikki verliebt sich in einen ganz bestimmten Jungen namens Brandon und erlebt so vieles mit Freunden und Feinden sie versucht z.B. mit ihm zu reden aber kann nicht weil sie Angst hat das Mackenzie ihre FEINDIN wieder dazwischen funkt und alles vermasselt deswegen macht sie es so das sie z.B. auf einer Party verbleibt. Aber wie im jeden Märchen endet alles gut. „Hey du“, sagte Brandon mit breitem Lächeln. Er schien angenehm überrascht zu sein, mich zu sehen. „Was geht?“ „erwiderte ich cool und gelassen. Als hätte ich gerade NICHT überlegt, wie ich in meinen Rucksack kriechen und von innen den Reißverschluss zumachen könnte.“
Leseprobe:	
Meine Buchbewertung:	1 Punkt 2 Punkte 3 Punkte 4 Punkte 5 Punkte



Buchvorstellung von Antonia Letica

Titel:	Vorsicht, Strandhase!
Autor:	Maja von Vogel
Das geschieht in diesem Buch:	In diesem Buch geht es um drei Detektivinnen die Ferien in den Dünen verbringen. Doch dann haben sie einen Fall mit einem Spukhaus. In diesem Spukhaus geistert der Geist eines weinenden Mädchens herum. Man sagt sich heute noch dass man hört wie sie weint. „Genau.“ Ein macht ein zufriedenes Gesicht und griff nach ihrer Heesetasche. „Und das muss geübt werden, Leute. Jetzt suchen wir uns erst mal Plätze, und dann gebe ich eine Runde Gummibären aus. Na, wie klingt das?“ „Hört sich gut an. Nordsee, wir kommen!“ Marie schnappt sich ihren riesengroßen, knallroten Rollkoffer und das dazu passende Beautycase und steuert zierlicher das nächste Abstell an.
Leseprobe:	
Meine Buchbewertung:	1 Punkt 2 Punkte 3 Punkte 4 Punkte 5 Punkte



Buchvorstellung von IZEL

Titel:	Der unheimliche Stein
Autor:	Angelika Walits Christophe Wadoux
Das geschieht in diesem Buch:	Jojo hat einen Stein der verdoppeln verschwinden und wieder herzaubern kann. Jojo hat Haselnüsse verdoppelt aber nicht nur einmal. So oft, dass es ein Berg von Haselnüssen wurde. Er hat aber auch seinen Freund verschwinden lassen das aber nicht absichtlich. Jojo hat einen schönen Stein gefunden. Wenn er ein bisschen Spucke drauf versprüht, wird der Stein richtig grün. Er passt genau in Jojos Hand, und er rutscht wie von selbst in seine Hosentasche. Jojo sitzt im Kreis, den er mit Kreide auf die Steinplatten gemalt hat. Nur er darf diesen Kreis betreten, er ist der Kreisling. Jojo will eine Anekdote bestrafen, die in den Kreis hineinläuft er nimmt den Stein und schlägt sie tot. TOCK!
Leseprobe:	
Meine Buchbewertung:	1 Punkt 2 Punkte 3 Punkte 4 Punkte 5 Punkte



Buchvorstellung von Matilda Jakobczak

Titel:	Reit- und Voltigiergebüchen.
Autor:	Elisabeth Zoller
Das geschieht in diesem Buch:	In dem Buch geht es um Reiter und Voltigierer, um Pferde und Freundschaft. Es sind viele verschiedene Geschichten. Die Dämmerer Wildpferde sind Pferde, die in freier Wildbahn leben. Im Merfelder Bruch. Dämmerer in Westfalen laufen sie das ganze Jahr in einer Herde durch Bruch und Wald. Einmal im Jahr werden sie eingefangen. Dabei werden sie in eine Arena eingetrieben, und die Jungheerde werden versteigert. Oder verlost. Das ist immer ein Riesenergebnis mit vielen Besuchern. Hanno trägt ein Elmer mit Lösen, Jan sammelt das Geld ein. Die Arena füllt sich. Plötzlich stürmt eine Herde von Pferden hinein. Schöne, kraftvolle Pferde mit kurzen Beinen und struppigen Mähnen. Sie laufen kreuz und quer. Ein paar Pferdekänner werfen ihr Lasso aus nach den Jungheerden. Ein Hengst nimmt immer wieder Reißaus, die Männer können ihn kaum einfangen.
Leseprobe:	
Meine Buchbewertung:	1 Punkt 2 Punkte 3 Punkte 4 Punkte 5 Punkte



Buchvorstellung von Umut

Titel:	Die drei ??? Kids
Autor:	Boris Pfeiffer
Das geschieht in diesem Buch:	Die drei ??? Kids suchen Gold. Sie haben sich sehr viel Mühe gegeben das Gold zu finden, schließlich fanden sie es bemerkten aber dass es falsches Gold war. Sie haben sehr viel Abenteuer erlebt haben. Eine Woche später trafen sich die drei ??? Kids mit Onkel Titus und Tante Matilda bei Mr Augustus. coins corner. „Da seid ihr ja!“ Mr Augustus blickte hinter seinem Ladentisch als er die kleine Gruppe in Empfang nahm.
Leseprobe:	
Meine Buchbewertung:	1 Punkt 2 Punkte 3 Punkte 4 Punkte 5 Punkte



Buchvorstellung von Vladimir Shukaylo

Titel:	Die drei ??? Kids Rückkehr der Saurier
Autor:	Boris Pfeiffer
Das geschieht in diesem Buch:	Dort geht es um Saurier die in Wirklichkeit nur Roboter sind. Die drei ??? versuchen den Fall aufzuklären und sich den Betrüger zu schnappen. Wie verabredet trafen sich die drei ??? darauf an der California Oil Company. Justus hatte einen Anhänger an seinem Fahrrad, auf dem unter einer Plane etwas verborgen lag. „Seht euch das an“, Bob deutete auf das Eingangsstor. Dort brennten sich mehrere Fernsehteams und tauchten mit ihren Scheinwerfern das Gelände in helles Licht. Außerdem hatten sich viele Zuschauer eingefunden.
Leseprobe:	
Meine Buchbewertung:	1 Punkt 2 Punkte 3 Punkte 4 Punkte 5 Punkte





Stadtschulmeisterschaften (Citylauf) 2014

Nachdem die Tage davor eher kühl und verregnet waren, kam wie bestellt das gute Wetter: angenehme Lauftemperaturen und Sonnenschein waren ideale Bedingungen für den 19. Offenbacher City-Lauf. Die Beethovenschule war in diesem Jahr mit 107 Läufern dabei! Damit hat sich die Prophezeiung vom letzten Jahr bewahrheitet und die Beethovenschule hat es tatsächlich geschafft, teilnehmerstärkste Grundschule zu sein. Dafür gab es dann sogar einen Pokal, welcher seit Verleihung in der Vitrine im Eingangsbereich zu sehen ist.



Für die Kinder war es wieder eine aufregende Sache: Teilnehmernummer abholen, Beethovenshirt anziehen und Startnummer befestigen, sich den jeweiligen Laufgruppen zuordnen und vor allem: zwischen den vielen Läufern nicht untergehen. Dafür gab es zahlreiche Anfeuerer am Rand, die dem ein oder anderen noch einen zusätzlichen Anshub gegeben haben. Dieses Jahr war es auch für die Helfer wesentlich stressfreier als im letzten Jahr – dank der vielen Mithelfer (die auch ihren Spaß hatten). Auf jeden Fall hat die Beethovenschule supermotivierte und sportliche Kinder und der Eindruck bei den Helfern war, dass alle Kinder eine Menge Spaß hatten. Und das ist neben allen Erfolgen – die natürlich auch großartig waren – die Hauptsache. In diesem Sinne hoffen wir auch im nächsten Jahr auf zahlreiches Interesse und gutes Wetter! Also lasst euch anstecken vom Laufvergnügen! **Sybille Nagy (AK Sport)**

Einige Platzierungen

So haben bei den **Mädchen**
Matilda Kunisch (1. Platz W07)
Eula Or (2. Platz W07)
Matilda Nagy (3. Platz W07)
Lisa Protz (2. Platz W08)
Zaira Khan (3. Platz W08)
Lisa Reckenbeil (2. Platz W09)
Alice Korolyova (1. Platz W11)
die Beethovenschule auf den vorderen Plätzen vertreten.

Bei den **Jungen** waren die schnellsten Läufer der Beethovenschule:
Quentin Eckert (1. Platz M07)
Rayant Mehmood (3. Platz M07)
Kayhan Ahmadi (3. Platz, M08)
Ilian Stöhr (1. Platz M10)
Aboubaker Razouki (1. Platz, M11)
Juri Weirich (2. Platz, M11)



Spiel- und Sportfest



Auch in diesem Jahr fand das Spiel- und Sportfest der Beethovenschule bei strahlendem Sonnenschein statt. Die Schüler und Schülerinnen der ersten und zweiten Klassen konnten an den verschiedenen Stationen ihre Stempel sammeln und sich so eine Urkunde erspielen. Die Dritt- und Viertklässler erkämpften sich beim Weitsprung, beim Schlagball-Weitwurf und 50 m – Lauf ihre Punkte und hoffen auf eine Urkunde. Im Anschluss daran gab es einen Jahrgangsstaffellauf, bei dem die jeweils fünf schnellsten Mädchen und Jungen der Klassen gegeneinander antraten. An dem abschließenden 800 m – Lauf beteiligten sich noch erfreulich viele Kinder und zeigten Sportgeist! Vielen Dank dem Veranstaltungsteam und den helfenden Eltern!

Tennis Cup



Zum ersten Mal nahm die Beethovenschule am Grundschul-Tennis Cup teil, der am 11.07. in Hanau stattfand. Für die 1. und 2. Klassen trat ein Team aus fünf, für die 3. und 4. Klassen ein Team aus acht Schülern und Schülerinnen.

Neben einer Menge Spaß hatten sich die Dritt- und Viertklässler den **2. Platz** erspielt und die ersten und zweiten Klassen den **1. Platz** – und sind damit eine Runde weiter! **Herzlichen Glückwunsch!**

Schach Champ!



Am 8. April besuchte eine 7 köpfige Delegation der Schach AG die diesjährigen Schulmeisterschaften in der Mathildenschule. Insgesamt 5 Partien durfte jeder Mitspieler gegen wechselnde Gegner bestrei-

ten, die ihnen je nach Leistung und Erfolg zugeeilt wurden. Alles war perfekt organisiert und lief erstaunlich ruhig und gesittet ab. Und das obwohl die rund 60 Teilnehmer fast ausschließlich aus Jungs bestanden. Am Ende bekam jeder eine Urkunde. **Es war ein tolles Erlebnis - beim nächsten Mal klappt es bestimmt auch mit einem Pokal!**



Das große WM-Quiz



100-Punkte-Frage

Welcher bildhafte Ausdruck wird dafür verwendet, wenn ein Spieler aus einem nicht vorbereiteten Spielzug einen Treffer macht?

- A) Absaugen B) Abstauben
C) Ausputzen D) Wegräumen



200-Punkte-Frage

Wie nennt man ein Fußballspiel, bei dem die Mannschaften aus der gleichen Stadt oder aus nah beieinander liegenden Ortschaften stammen?

- A) Duell B) Debüt
C) Derby D) Demo



300-Punkte-Frage

Wie heißt die offizielle Amtssprache Brasiliens?

- A) Spanisch B) Portugiesisch
C) Brasilianisch D) Englisch



400-Punkte-Frage

Wer wurde Weltfußballer des Jahres 2013?

- A) Lionel B) Cristiano Ronaldo
C) Mario Balotelli D) Arjen Robben



1.000-Punkte-Frage

Bei Bayern München steht ein Brasilianer in der Abwehrreihe. Wie heißt er?

- A) Lucio B) Caio
C) Dante D) Diego



2.000-Punkte-Frage

Welche zwei Spieler sind Spitzenfußballer aus Brasilien?

- A) Cristiano + Roberto B) Ronaldo + Rivaldo
C) Rafael + Marco D) Hakan + Murat



4.000-Punkte-Frage

Was soll laut Regelwerk einen Umfang von 68 – 70 cm haben?

- A) Das Trikot B) Das Maskottchen
C) Die Kapitänsbinde D) Der Spielball



8.000-Punkte-Frage

Mit welcher Währung wird in Brasilien bezahlt?

- A) Real B) Peso
C) Brasil-Dollar D) Euro



16.000-Punkte-Frage

Welchem Deutschen gelang es als Spieler und als Trainer Weltmeister zu werden?

- A) Jürgen Klinsmann B) Franz Beckenbauer
C) Lothar Matthäus D) Otto Rehhagel



32.000-Punkte-Frage

Wo findet die Fußballweltmeisterschaft 2018 statt?

- A) Niederlande B) Norwegen
C) Russland D) Frankreich



64.000-Punkte-Frage

Das WM-Finalspiel Deutschland gegen Ungarn 1954 kennt man auch unter dem Namen?

- A) Die Schande von Cordoba
B) Uns-Uwe-Endspiel
C) Die Wasserschlacht
D) Das Wunder von Bern



125.000-Punkte-Frage

Wie werden die Nationalspieler der Elfenbeinküste genannt?

- A) Die Elefanten B) Die Mäuse
C) Die Pferde D) Die Eulen



250.000-Punkte-Frage

Wie groß ist ein übliches Fußballspielfeld?

- A) 90x90m B) 120x100m
C) 105x70m D) 75x40m



500.000-Punkte-Frage

Jürgen Klinsmann hat eine Torjubelvariante erfunden. Wie heißt sie?

- A) Slider B) Fever
C) River D) Diver



1.000.000-Punkte-Frage

Der Wechsel des Walisers Gareth Bale von Tottenham nach Real Madrid im Jahr 2013 erregte die Fußballwelt. Warum?

- A) Bale spricht kein Spanisch.
B) Bale ist Mitglied beim FC Barcelona.
C) Die Transfersumme betrug 100 Mio Euro.
D) Bale wollte nur kommen, wenn Özil geht.

Im Schul-Quiz hat es die 4d auf Platz 3 geschafft und die 4a hat Platz 2 belegt! Die 1.000.000 Mio-Frage hat als einzige Klasse die 3a geknackt und erkämpfte sich Platz 1! Herzlichen Glückwunsch!

WM Brazil



Deutschland 3:1 Frankreich

In Rio de Janeiro ist es 18:00 Uhr. Deutschland-Frankreich, das Spiel beginnt in 12 Minuten. Und jetzt die deutsche Nationalhymne.

Nun beginnt das Spiel. Die Franzosen beginnen. Girot, er passt zu Bezema zu Evra, nun greift Klose an doch Evra passt zu Varane, aber jetzt erobert Philip Lahm den Ball, er passt auf Klose, doch sehr gut gehalten von Hugo Lloris und jetzt geht es schnell. Bei Pogba zu Babay, der sieht Pogba und der köpft rein. Gooooo! 1:0 für Frankreich. Jetzt hat Deutschland Anstoß, Klose passt zu Schürrle, der passt ganz nach vorne zu Müller zu Klose, der schießt. Toooooor! 1:1 Elfmeterschießen: Es schießt Götze. Toooooor! Deutschland 1:0 Frankreich. Trogbar schießt. Toooooor! Deutschland 1:1 Frankreich. Klose! Deutschland 2:1 Frankreich. Varane schießt. Gehalten von Neuer. Schürrle Deutschland 3:1 Frankreich. Sie sind Sieger. **Jakob, 3c, Thema Aufsatzserziehung, ein ausgedachtes Spiel**



Große WM-Fragen

Auch in der **Früh- und Nachmittagsbetreuung** waren die Fußballspiele der WM ein großes Thema. So entstand eine tolle Flaggen-Wand, sowie eine Fußballumfrage der Kinder:

Wer wird Weltmeister ?

Häufigste Antwort:
Deutschland oder Brasilien oder Argentinien

Was denkst du wieviel verdient ein Fussballspieler ?

- Vielleicht so was mit 1.000?
- Ich glaub 104 Euro
- Nee, so 500 Euro
- Ca 100.000 Euro pro Spiel

Wer ist der beste Fussballer?

- Müller
- Messi

Was ist denn eigentlich abseits ?

Wenn man auf dem Spielfeld ist und der Ball reingeworfen wird, oder so ähnlich

Wo wird die nächste WM stattfinden ?

- In Deutschland ?
- In Portugal ?
- In Frankfurt ?

Kinderreporter

Interview mit Frau Hofmann

**Wie gefällt es ihnen hier?**

Mir gefällt es hier sehr gut. Es gibt viele nette Kollegen und Kinder und das Haus ist sehr schön. **Haben sie vorher schon an einer Schule gearbeitet?**

Ja, 9 Jahre an der Albert-Schweizer-Schule und ein halbes Jahr als Springer an verschiedenen Schulen.

Welche Hobbys haben sie?

Ich singe in einem Rock-Pop Chor, den „Just Harmonists“ aus Offenbach, habe zudem einen kleinen Hund und einen großen Garten.

Wohnen sie auch hier in Offenbach?

Ja, in Bürgel.

Fahren sie gerne in den Urlaub und wenn ja wohin?

Klar fahre ich gerne in den Urlaub. Die Alpen sind mein Lieblingsziel, ebenso die Nordsee.

Verfolgen sie auch die Fußball WM und haben sie einen Lieblingsspieler?

Ich schaue nur die Deutschlandspiele und finde Thomas Müller sehr gut.

Vielen Dank für das Interview, Frau Hofmann.
von **Charlotte und Nathalie, 4b**

Immer noch im Fußballfieber?

Die Bees-Bücherei hat außer vielen Bänden der wilden Fußballkerle auch sonst noch einige Fußballbücher im Angebot. Man findet Sachbücher und Geschichten für jeden Geschmack. Fragt einfach nach.



Die drei Fragezeichen und die Fußball-Falle



Hexe Lilli im Fußballfieber



Lena hat nur Fußball im Kopf, ab 8



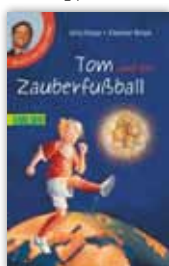
Spiel, Schuss und Tor (Sachbuch)



Das will ich wissen: Fußball



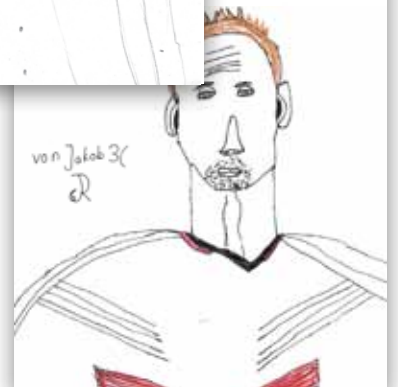
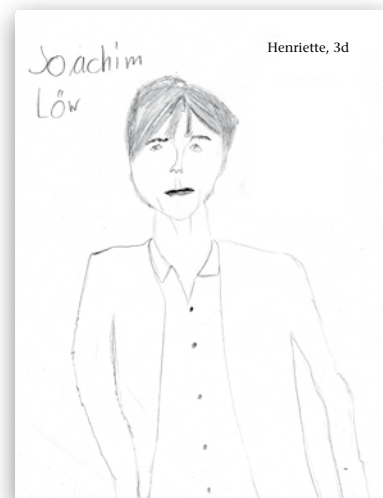
Das große Buch der Fußballwitze



Tom und der Zauberfußball, ab 10



Tim will zum Fußball (Bilderbuch)



Stimmen aus den Nachmittags-AGs



Neue AG-Angebote ab September

Das neue AG- Programm des Fördervereins ist fertig und wird druckfrisch noch vor den Sommerferien an allen Klassen verteilt!

Euch erwarten viele neue Angebote wie z.B. das Kinder-Boxen oder ein Häkeln-Handarbeits Kurs. Wieder im Angebot unsere beliebte Fußball AG mit dem Trainer-Team der Kickers, sowie ein neuer Zumba-Kurs. Ihr könnt Judo/Ju-Jitsu, das Kindertanzen, Schach, Englisch oder den Chor besuchen.

Schaut in das neue Kursprogramm und meldet euch an, der Anmeldeschluss ist am 17.9.2014! Verbindliche Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen, auch gerne in den Schulferien. Einfach die Anmeldung ausfüllen und in den Schulbriefkasten werfen oder per Mail an kurse@foerderverein-beethovenschule.de (Name, Klasse, Tel.-Nr. nicht vergessen!!)

Auch ein Ausflug für die ganze Familie ist mit dabei: Die Harry Potter Ausstellung ist ab Oktober 2014 in Köln zu Gast. Der Bus nach Köln und die Eintrittskarten sind reserviert für den Förderverein der Beethovensschule! Teilnehmerzahl begrenzt, also schnell anmelden!

Als Anmeldung bitte eine kurze Mail an uns schreiben, wie viele Karten benötigt werden, bzw. ob ein Kind alleine mitfahren soll! **Anmeldeschluss ist bereits der 25.07.!** Wir würden uns freuen, wenn unser AG Programm wieder so regen Zuspruch findet wie im letzten Schulhalbjahr.

Auch für die Ganztagsklassenkinder ist eine Teilnahme an den AGs möglich, allerdings muss die Teilnahme individuell vor der Anmeldung mit Frau Hardrick (EKO-Hortleitung 25) abgesprochen werden. Wie immer würden wir uns freuen, wenn wir ein Feedback zu unseren AGs bekommen. Auch neue AG Angebote sind uns immer willkommen!

**Herzliche Grüße,
Alexandra Zölsmann &
Vorstand des Fördervereins**

Buntes Ferienprogramm in der ersten Woche der Herbstferien vom 20.10.-24.10., Flyer + Anmeldung werden ab dem 8.9. an alle verteilt!

Spanisch AG

In der Spanisch Gruppe gab es verschiedene Themen. Unsere Lehrerin Frau Belmonte hat ganz viel mit uns gemacht. Wir haben die Zahlen auf Spanisch gelernt, wie die Farben heißen, ein paar Körperteile und die Worte für verschiedene Gefühle gelernt. Es hat viel Spaß gemacht.

Alina 3c, Reyhana 3c

Fußball AG

Sie findet immer freitags in der Turnhalle statt. Zuerst trainieren wir, dann spielen wir ernst.

Cosmin 1e

Zumba Tanz AG

Wir haben in der AG viel getanzt und Schritte geprobt. Manchmal haben wir auch Spiele auf Musik gespielt. Bei Zumba tanzt man miteinander und auch gegeneinander. Dann probten wir auf der Bühne und am letzten Kurstag war es soweit, die Eltern waren eingeladen und sind auch gekommen. Wir haben für Sie vorgetanzt. **La Couronne, 3d und Nofretete, 3b**

Yoga für Kinder AG

Die Yoga AG war immer montags. Yoga ist so etwas wie Entspannung. Wir hatten immer verschiedene Themen, wie z.B. auch Harry Potter. Wir hatten auch verschiedene Sprachen. Unsere Yoga Lehrerin heißt Christine, mit ihr haben wir die Yoga Übungen gelernt. Wir haben auch kleine Yoga Geschenke bekommen, wie z.B. einen Glitzerstein. Wir hoffen, dass es Yoga wieder geben wird. **Isabella 3c, Havin 3c**

Anmerkung der Redaktion: Ja der neue Yoga Kurs beginnt wieder ab dem 25.9. Anmeldung unter 0174 5487538 möglich.

Ball AG

Ich heiße Ley und ich bin in der Handball AG. Wenn wir in die Turnhalle rein gehen, haben wir zuerst freies Spiel. Dann bauen wir manchmal Parcoure auf. Aber wir spielen auch manchmal Handball. Und manchmal spielen wir auch Fußball oder ausgedachte Spiele. **Ley, 3a**



Englisch AG

Die Englisch AG montags finde ich cool, denn man lernt viel und gleichzeitig hat man viel Spaß. **Lili, 3a**

HipHop AG

Immer montags haben wir uns in der Turnhalle zur Hip Hop AG getroffen. Dann haben wir getanzt und auch gespielt. **Tete 2. Klasse**

Inliner Kurs

Der Inliner-Kurs hat

mir gut gefallen. Wir wurden eingeteilt in Anfänger und Fortgeschrittene. Ich war bei den Fortgeschrittenen.

In unserer Gruppe sind wir Slalom gefahren, haben einen Parcours gemacht, wir sind in der Hocke unter einer Stange durchgefahren, haben Spiele gespielt und wir sind über einen Hockeyschläger gesprungen. Ich konnte das zwar schon, aber es hat Spaß gemacht, mit allen zu fahren und zu trainieren! **Mats, 3a**

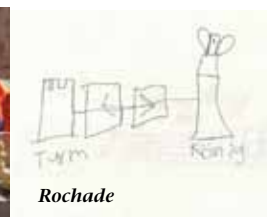


Judo und Ju-Jitsu

Immer mittwochs gibt es die Judo AG. Wir haben hier Osoto Ogosi und Ogosi gelernt. Das sind Judo-Würfe. **Joshua 2c**



Die hoch motivierten Schachspieler der Beethovensschule beim Schachturnier in der Mathildenschule kurz vor dem Anpfiff.



Schach AG

Wir haben Rochade gelernt. Eine Rochade ist, wenn der König

bedroht ist, kann man mit der Rochade den König in Sicherheit bringen. Er tauscht mit dem Turm die Plätze. **Fatih, 2c**

Zauber AG

Bei Zauberer Bertonlini: Wir haben sehr schöne Tricks gelernt, z.B. haben wir mit einer Box ein Seil durchgeschnitten und es wieder zusammen gebaut. **Johannes 2c**

Traumfänger AG

Wir haben den Traumfänger aus einem Metallreifen und Wolle gebaut. Danach haben wir noch eine Perle in die Mitte gefädelt und Federn und Schnüre festgemacht. **Sebastian 3a**



Auflösung WM-Rätsel von Seite 8

- 100 Punkte: B) Abstauben
200 Punkte: C) Derby
300 Punkte: B) Portugiesisch
500 Punkte: B) Cristiano Ronaldo
1.000 Punkte: C) Dante
Dante Bonfim Costa Santos 1983 geboren und bei Bayern München seit 2012/13 in der Innenverteidigung eingesetzt.
- 2.000 Punkte: B) Ronaldo + Rivaldo
Rivaldo Ferreira 1972 geboren, der Brasilianer ist laut FIFA einer der besten Stürmer der Welt.
Ronaldo Luiz Nazario de Lima 1976 geboren, er war dreimal Weltfußballer des Jahres.
- 4.000 Punkte: D) Der Spielball
8.000 Punkte: A) Real
Wechselkurs: (12. Juli 2013)
1 EUR = 2,9542 BRL
1 BRL = 0,3385 EUR
- 16.000 Punkte: B) Franz Beckenbauer
1974 als Spieler und 1990 als Trainer.
- 32.000 Punkte: C) Russland
Die nächste WM findet im Jahr 2022 in Katar statt.
- 64.000 Punkte: D) Das Wunder von Bern
Das Endspiel, das mit einem 3:2 Sieg für Deutschland endete, fand am 4.7.1954 im Berner Wankdorf-Stadion vor 60.000 Zuschauern statt.
- 125.000 Punkte: A) Die Elefanten
Das Team der Elfenbeinküste wird auch Les Éléphants (Die Elefanten) genannt. Liegt nahe: Elfenbein-Elefanten...
- 250.000 Punkte: C) 105x70m
Die übliche Größe des Spielfeldes ist beträgt lt. DFB: Länge 105 Meter, Breite 68 bis 70 Meter. Ganz wichtig: selbstverständlich ist das Spielfeld rechteckig!
- 500.000 Punkte: D) Diver
Bei den „Tottenham Hotspurs“ gewinnt Klinsmann die Herzen der Fans auf der Insel mit Humor, den ihm vorher kein Mensch zugetraut hätte. Zunächst wird er von den Zuschauern abfällig als „Submarine Commander“ (U-Boot-Kommandant) und „Diver“ (Taucher) verspottet, weil er sich bei Fouls in theatralischer Art auf den Boden fallen lässt. Doch er nimmt dem Publikum den Wind aus den Segeln, indem er kurz darauf den „Diver“ als neue Art des Torjubels „erfindet“ und sich nach jedem Treffer bäuchlings über den Rasen gleiten lässt. Weil er sich selbst so schön auf die Schippe genommen hat, lieben ihn die Engländer von nun an, erfinden einen Klinsmann-Fangesang und wählen ihn 1995 zum Fußballer des Jahres.
- 1.000.000 Punkte: C) Die Transfersumme betrug 100 Mio. Euro



Die 2c kann zaubern! Sie begnügt sich aber nicht damit Kaninchen aus dem Hut zu holen, nein, im Kunstunterricht haben die Kinder ganze Zebras verschwinden lassen. Das war gar nicht so einfach, es hat auch manchmal nicht geklappt!

Impressum

Redaktionsteam: Miriam Brandão, Franziska Hofer, Ute Heidenreich, Wanja Olten, Renate Schulte-Spechtel, Ilka Söhnchen, Alexandra Tomas

Mitarbeit: Namentlich genannte Autoren

Kontakt: Schulleiterbeirat Beethovensschule, Beethovenstraße 39, 63069 Offenbach am Main, E-Mail: red.ludwisch@gmx.de

Druck: Offenbach Post, Auflage 600 Stück

Aus der Betreuung



Unsere Mittags-Snack Runde

Wir bereiten am Nachmittag immer Snacks für alle Kinder vor. Diese Kleinigkeiten zum Essen sind dafür da, dass man nicht hungrig bleibt am Nachmittag. Und wir lernen auch wie man so ein Essen zubereitet. Frau Bal macht mit uns z.B. die Snacks. Wir haben Karotten geschält und geschnitten und auch Erdbären. Wir hoffen, dass alle Kinder mit machen das Essen zu zubereiten, es macht Spaß! **Reyhana und Havin**



Großeinkauf

An einem Tag sind wir mit dem Hort vom Friedrichsweiher zurück gegangen und dabei hat Simone einen Einkaufswagen gefunden. Dann haben sich vier Kinder in den Einkaufswagen gesetzt und dann hat Simone sie geschoben. Auf dem Weg ist ein Kind rausgegangen und ich bin dafür reingegangen. **Ole, Tabaluga**

Kinderreporter



Interview mit Herrn Papadopoulos

Herr Papadopoulos ist seit März der Koordinator und Pädagogische Leiter der Schulbetreuung an der Beethovensschule.



Wie alt sind Sie?

35 Jahre.

Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Brot, Wasser und Sonnenmilch.

Was machst Du am liebsten?

Fitness-

studio und gerne ausgehen.

Welche Sportarten beherrschen Sie?

Fußball seit meinem 6. Lebensjahr.

Hatten Sie gute Zeugnisse?

Ab der 6. Klasse schon.

Mögen Sie die Natur?

Ja, vor allem den Sandstrand.

Sind Sie auch Lehrer?

Ja, ich bin Sport und Musiklehrer.

Auf welcher Schule sind Sie oder waren Sie Lehrer?

An einer Schule in Frankfurt am Main.

Wieso sind Sie jetzt auf die Beethovensschule gekommen?

Ich wollte Leiter der Betreuung werden.

Mögen Sie Kinder?

Ja.

Wie ist es als Betreuungschef?

Anstrengend, aber wenn die Kinder glücklich sind, bin ich es auch.

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Spaghetti Bolognese.

Was ist Ihr Lieblingsdrink?

Cola Light mit einer Scheibe Zitrone.

Was war Ihr Lieblingsfach?

Sport und Musik.

Welche Sache beschäftigt Sie am meisten?

Streit zwischen Schülern.

Über was freust Du Dich?

Über die Fußball WM.

von **Jakob, 3c**



Paul Sami spielt seit März die Hauptrolle bei Familie **Schück**, allerherzlichste Glückwünsche!

3a

Klassenfahrt mit Glück und Unglück

Die Klassenfahrt hat begonnen, dass wir uns von unseren Eltern verabschieden mussten, das uns aber nicht leicht gefallen ist, aber wir haben es geschafft. Als wir gefahren sind, habe ich auf meinem MP 3 Player Musik gehört. Als wir in der Jugendherberge in Linsengericht angekommen sind, hat die Frau Schulz uns erst mal gesagt, was wir hier machen dürfen und was nicht. Dann durften wir unsere Zimmer sehen, die ganz ok waren, und einrichten. Danach haben wir alles erkundet. Am Dienstag war ein spannender Tag. Wir waren im Tierpark, da gab es Ziegen und Hirsche. Wir wollten eigentlich die Tiere füttern, aber der Futterautomat war leer. Als wir wieder zurück waren, konnten wir uns ein bisschen ausruhen, aber dann war Mittag. Das Essen war prima. Leider konnte unsere Lehrerin Frau Fritzsche nicht mit aus einem bestimmten Grund, aber zum Glück ist Frau Brennecke mit. Also wenn sie das hier liest, will ich mich bei ihr sehr bedanken, denn ohne sie könnten wir nicht auf Klassenfahrt. **Yasmin, 3a**

**Die Klassenfahrt der 3. Klassen**

3b

3c

**Die Waldwanderung**

Unsere Klasse 3c war in Linsengericht-Geisnitz. Nach dem Mittagessen um 12:00 Uhr haben wir mit Herrn Dankert eine Waldwanderung gemacht. Dort haben wir 2 Teams gebildet. Wir haben im Wald eine Schatzsuche gemacht, das was wir suchen mussten waren Dinge die nicht in den Wald gehörten. Es gab noch 2 weitere Aufgaben, die zweite war, wer am schnellsten 4 Tiere in einen Behälter einfängt. Die 3. Aufgabe war ein weiches Nest zu bauen, so dass ein Ei aus 1,50m Höhe fallengelassen wird und nicht zerbricht. Beide Teams haben die Aufgaben gelöst. Am Ende sind wir noch zu einem Getreidefeld gegangen und alle sind mit Spaß durchgelaufen. Da waren auf zwei Bäumen Teigkugeln. Alle fragten sich wozu das war- Herr Dankert erklärte uns, dass wir daraus Waldkobolde formen sollten. **Sabine 3c**

**Die Nachtwanderung**

Auf der Klassenfahrt der 3a, 3b, 3c und der 3d hatte jede Klasse eine Nachtwanderung. Wir waren zuerst am Auto von Herrn Ziegler, der uns bei der Nachtwanderung begleitet hat. Er zeigte uns einen Waldkauz, danach sind wir in den Wald gegangen. Herr Ziegler sagte, dass wir unsere Taschenlampen auslassen sollten. An einem Ort blieben wir stehen. Herr Ziegler ging noch ein Stück weiter zu einem Baum. Fünf Kinder gingen dann zu ihm, eine Mutprobe ohne Licht. Es kam einem so vor, als ob es ein sehr langer Weg wäre. Als alle fünf Kinder am Baum waren, kamen die anderen. Dann erschreckten die fünf mutigen Kinder die Anderen. Danach sind wir zurück zur Jugendherberge gegangen. Auf dem halben Weg durften wir die Taschenlampen anmachen. Die Nachtwanderung war cool! **Jakob, 3c**



Herr Dankert leuchtete mit der Taschenlampe in den Wald und meinte, dass sie sich ganz besonders Mühe gegeben hätten und er uns jetzt einen Baum zeigen könne, der aussehen würde wie ein Tier, ein großes Tier! Nach einem kurzen Augenblick sahen alle den Baum, den er meinte, und tatsächlich, die Umrisse sahen aus wie ein riesiger Tyrannosaurus Rex! Und besonders eins der Kinder war stark beeindruckt: "Boah, extra für uns? So ein großer Baum - ein Tyranno Rex! Wie habt Ihr das denn gemacht? Wie habt Ihr das geschafft, dass der so gewachsen ist?"

Liebe Kinder der Klasse 3a,

Ich möchte mich ganz herzlich für eure schönen Abschiedsgeschenke und lieben Worte bedanken! (Ich erfreue mich jeden Tag daran!) Danke für die letzten drei Jahre!! Es hat mir viel Spaß gemacht, mit euch zu lernen und zu lachen. Ihr seid ein super Team und wart für mich etwas ganz Besonderes! Herzliches Dankeschön auch an eure Eltern, die mich immer vorbildlich unterstützt haben - allen voran Frau Schulte Spechtel und Frau Ernstberger. Für die 4. Klasse wünsche ich euch und eurer neuen Klassenlehrerin (über die ich mich sehr freue!) ein harmonisches, erfolgreiches und spannendes letztes Schuljahr. Alles, alles Gute!

Eure Linda Fritzsche

3b

Unsere Klassenfahrt

Wir haben uns am 2.6. um 8:30 Uhr auf dem großen Hof getroffen und dann haben wir die Koffer eingeladen und dann sind wir losgefahren. Als wir nach etwa 45 Minuten angekommen waren, hat es noch eine Weile gedauert bis wir in die Jugendherberge rein durften. Dann haben wir unsere Zimmer angeguckt und unseren Koffer ausgeräumt und dann gab es Mittagessen. Am Dienstag haben wir die Nachtwanderung gemacht. Herr D. hat uns sehr viel erklärt, dann sind wir losgelaufen und als wir im Wald waren, haben wir eine kleine Mutprobe gemacht. Man konnte alleine oder in der Gruppe zur Herrn D. laufen, der ungefähr 100 Meter entfernt gewartet hat. Ich bin alleine gelaufen. Als wir dann wieder in der Jugendherberge waren, bin ich sofort eingeschlafen. Am Mittwoch sind wir nach dem Mittagessen nach Gelnhausen gelaufen. Das war super! In Gelnhausen haben wir viel zum Thema Mittelalter gemacht. Am Donnerstag war noch das Abschlussfest. Ich habe mit ein paar anderen das Theaterstück „Paul und die Klassenfahrt“ vorgeführt. Als alle ihre Sachen vorgeführt haben, haben wir noch mit allen Klassen etwas gesungen. Am nächsten Morgen konnten wir unsere Eltern wiedersehen. **Marie, 3b**



3d

In Gelnhausen unterwegs

Am Donnerstag ist eine Stadtführerin zum Treffpunkt in Gelnhausen gekommen. Wir standen vor einer Kirche, einer christlichen Kirche, und wir sind reingegangen. Ich sah Jesus aus Gold und noch ein paar christliche Gestalten. Ein paar Kinder haben Primacanta gesungen. Zwischendurch wurde von früher erzählt. Hinterher sind wir aus der Kirche raus gegangen. Dann sahen wir ein Haus. Das war das Rathaus. Das Rathaus sah komisch aus, denn es ist mit Blättern umrundet. Plötzlich sahen wir einen versteinerten Wächter. Die Führerin hat erzählt, dass der Wächter früher mit seiner Klingel geklingelt hat, wenn Feuer ausbrach. Die Führerin hat sich verabschiedet. Nun sind wir gegangen, aber das im Regen. Als wir in der Jugendherberge waren, sind wir in die „Haia“ gegangen. **Luka, 3d**

Der tolle Wochenplan

Die Klasse 3d hat auch einen Wochenplan gemacht. Erst haben die Kinder die Arbeitsblätter gemacht. Das hat sehr viel Spaß gemacht, weil ich mit Gabriela und Natalia zusammen gearbeitet habe. Am Ende, als wir alle Blätter fertig hatten, außer der Detektivaufgabe und der Baumgeschichte, konnten wir draußen spielen gehen.

Jeden Tag mussten wir ein bisschen weiter machen. Da habe ich die Baumgeschichte geschrieben. Da ging es darum, welchen Baum man mag, und dass man so wie er sein möchte.

Wer mit der Serviettentechnik fertig war, konnte ein Spiel spielen. Wir haben auch die Rubbelbilder gemacht. Dazu mussten wir Baumblätter nehmen, unter ein Blatt Papier legen und mit Wachsmalblöcken oben drauf malen. Wir waren einmal im Wald und da habe ich einen großen Stein gefunden. Ich wollte dann mit der Serviettentechnik anfangen. Wir mussten die Servietten nehmen und öffnen. Dann mussten wir sie in kleine Stücke reißen. Nun Kleber darauf machen. Derjenige, der fertig war, konnte draußen spielen. Frau Elsner hat auch Bilder von Baumstämmen aufgehängt und da mussten wir die Jahresringe zählen, damit man genau weiß, wie alt der Baum geworden ist.

Wir haben auch Origami gemacht. Die Waldbilder auch, Blätternamen, die Schichten und alles. Unser Wochenplan war echt super! Wer hat mitgemacht: 16 Mädchen und 7 Jungen. **Maliha, 3d**

**Die schöne Jugendherberge**

Montag 2.6.14 sind die Klassen 3d, 3c, 3b und 3a nach Geisnitz bei Linsengericht zu der Jugendherberge gefahren. Es war die erste Klassenfahrt der dritten Klassen. Es gibt dort eine große Wiese, die wunderschön und ganz toll zum Spielen ist, und einen Wald, der heißt Spessart. Wir durften bis zu einer bestimmten Grenze gehen. Weiter nicht. Die Zimmer waren sehr schön eingerichtet. Aber auf den Wänden standen komische Sachen. Der Speisesaal war groß und das Essen war lecker. Wenn wir auf die Kletterberge am Waldrand gingen, mussten wir uns bei der Lehrerin abmelden und wenn wir zurückgingen, mussten wir uns anmelden. Es gab in der Jugendherberge auch einen Kiosk. Es gab auch Pferde auf einer eingezäunten Wiese. An einem Tag wurden Schafe über die Wiese getrieben. Es war wunderschön in der Jugendherberge. **Laura und Cilia, 3d**



Abschied der 4. Klassen

Die drei Schulen

Nach dem Kindergarten wurden wir vor vier Jahren in die Beethovenschule eingeschult. Wir kamen mit Schultüten und voller Spannung in die Schule und kamen in die 1d zu Frau Pirlich-Hering. Unser Schulgebäude war schon alt. Auf dem Schulhof stand ein alter Baum, den wir sehr gerne mochten. Wir haben neben ihm in der Pause immer wieder gespielt. Da die Schule abgerissen werden musste, wurden für uns Container aufgestellt, damit wir während der Bauarbeiten weiter lernen konnten. Kurz vor dem Umzug durften wir in der alten Schule an Weihnachten die Wände bemalen. Wir haben sie mit Weihnachtsbäumen bemalt. In den Containern haben wir anderthalb Jahre verbracht. Da war alles gut durchdacht: die Toiletten, ein Mehrzweckraum, das Sekretariat und das Lehrerzimmer. Auch unser Klassenraum war sehr schön. Wir hatten eine große Kastanie vor unserem Fenster. Als das neue Gebäude im dritten Schuljahr fertig war, sind wir in die neue Schule umgezogen. Und wieder hatten wir einen tollen Klassenraum. Am Anfang haben wir uns immer wieder verlaufen, weil die Schule so groß ist. Aber jetzt kennen wir uns richtig gut aus. Leider müssen wir uns am Ende der 4. Klasse verabschieden und kommen in die 5. Klasse. **Alice, 4d**

Die coole Klasse 4b

Ich kann es immer noch nicht glauben, dass es in zwei Monaten nicht mehr die coole Klasse 4b geben wird. Hätten wir eine Band erstellt, hätten wir die perfekten Spieler aus unserer Klasse gefunden. Denn der eine spielt Gitarre, die andere spielt Geige, es gibt einfach so viele talentierte Kinder in unserer Klasse. In meiner Klasse sind auch alle Kinder sehr sportlich, die meisten Kinder haben dieses Jahr beim City Lauf mitgemacht. Und wir haben auch die schönste, sportlichste, modernste und netteste Lehrerin. Ich werde meine Klasse sehr vermissen. **Anna Laura, 4b**

Wie wird es wohl an der weiterführenden Schule?

Die Angst. Das Freuen. Jeder hat etwas von beidem. Zumindest denke ich das. Ich weiß noch nicht ob ich angenommen wurde. Ich weiß nichts. Mein Kopf ist leer. Ich hab Angst. Ich bin zerstreut. In 3 Monaten gehe ich an die andere Schule. Ich hoffe, dass ich angenommen werde. **Suzan, 4b**

Ich bin aufgeregt, traurig und habe Angst. Meine Mutter und ich haben auch schon einen Schulrucksack gekauft. Dort kann ich nicht mehr früher nachhause. Vielleicht sind dort strenge Lehrer. In der neuen Schule könnte ich mich verirren. Ich freue mich dort auf Biologie und Erdkundeunterricht. Was für eine/n Lehrer/in bekomme ich? Man bekommt dann aber auch noch Freunde. Am Anfang hat man aber keine. Ich freue mich aber trotzdem. **Cuong, 4b**

Am ersten Schultag wird es bestimmt sehr stressig und peinlich. Wenn der Direktor meinen Namen vorliest: Yadel. Ist es sehr schlimm? Neue Fächer, schwere Bücher, Schließfächer, neue Lehrer. Die alten Lehrer werde ich vermissen. Es ist aber auch schön. Neue Fächer, neue Rucksäcke. Ein Chemieraum, eine größere Schule, mehr Hausaufgaben. Noch schlimmer: Die Busfahrt! Welchen Bus muss ich nehmen? Noch schön: in meinem Bauch kribbelt es vor Freude. Und in meinem Bauch grummelt es. Aber zum Glück bleiben die Wochenenden. Dieses Mal könnten die Sommerferien ruhig mal kürzer sein. Dieses Mal könnten die Sommerferien ruhig mal länger sein. **Yadel, 4b**



Hier startete unsere Grundschulzeit: unser erster Klassenraum der 1d in der alten (coolen) Beethovenschule. Danach kam die Zeit in den Containern und jetzt endet sie im neuen Schulgebäude: wir hatten 3 Schulen!



Der schöne aber auch traurige Maunzenweiher

Wir haben 11 tote Frösche gesehen. Die Frösche wurden überfahren, das finde ich echt schade. Wir haben auch Küken gesehen. Die waren soooo süß. Ich habe mit Douaa, Lilli, Christine, Ley, Gabriele gespielt. Ich hatte auch eine Zecke, das hat ein bisschen weh getan. Ich freue mich schon auf das nächste Mal. Auf dem Rückweg haben wir den Autofahrern gewunken. Es war schön!

Emily, 3a



Am 13.06.2014 feierte die Klasse 1b ihr Klassenfest auf dem Schulhof der Schule. Es gab ein tolles Buffet und alle hatten viel Spaß bei gemeinsamen Spielen.

Das Theaterstück ICH UND DU

Am 11.03. 2014 waren meine Klasse und ich im Theaterstück ICH UND DU. Das Theaterstück wurde nur von zwei Frauennamens Ulrike und Sabine und einem Ball und ein paar Kartons gespielt. Ulrike war die Blaue und Sabine die Rote. Im Theaterstück hieß Ulrike Ziggy und Sabine hieß Doodle. Das Stück ging um zwei Freundinnen. Die Ziggy wollte ständig vor einem Stein, der angeblich vom Himmel fallen sollte, geschützt sein. Die Doodle wollte aber nur Spaß haben. Ich fand es toll!

Mats, 3a

Osterbastelnachmittag

Lieber Ludwisch, wir haben einen Osterbastelnachmittag gehabt. Wir haben Hasenmasken und Tulpen und anderes gebastelt. Wir haben lecker gegessen. Wir hatten Spaß und die Stimmung war toll.

Giorgia, 4b



Ausflug Thema "Offenbach"

Führung 10.06.2014 | Am 10.6.14 sind wir (Klasse 4B) mit Frau Müller (Alexandra Müller) und Frau Barea Walz (Miguels Mutter) durch verschiedene Straßen zum Rathaus gelaufen. Dort hat uns die Führungsleiterin Frau Ganz schon erwartet. Als erstes hat sie uns etwas über das Rathaus erzählt. Ein Mädchen hat gefragt warum das Rathaus, Rathaus heißt. Frau Ganz hat gesagt das es Rathaus heißt, weil die Leute die dort früher waren Räte genannt wurden, also Rat von Räte. Wir sind weiter zur französisch reformierten Kirche gelaufen, die die Hugenotten gebaut haben. Die Hugenotten waren Franzosen, die nach Offenbach gekommen sind, weil der Französische König gesagt hat, das alle evangelisch sein sollen. Die das nicht wollten wurden bedroht und mussten fliehen. Sie durften sich in Offenbach niederlassen. Der Büsing Palais (Büsing Palast) wurde von den guten Freunden und auch Schwägern „Orville“ und „Bernard“ gebaut. Der Lillitempel ist ein Badetempel, in dem früher reiche Menschen gebadet haben. Wer sich das nicht leisten konnte, musste im Main baden. Wir haben im Orville-Park eine Pause gemacht. Es hat zwar geregnet, aber zum Glück nicht so doll.



Nach ein paar anderen Sehenswürdigkeiten sind wir wieder zur Schule gegangen. Jeder hat noch ein Eis bekommen. Es war schön! **Kara, 4b**

Stadtführung durch Offenbach

Die Klasse 4d hat im Rahmen des Sachunterrichtsthemas „Offenbach“ eine Stadtführung durch Offenbach unternommen. Wir haben uns mit Frau Ganss am Rathaus getroffen und sind durch die Herrnstraße zur Französisch-reformierten Kirche und dem Pfarramt gegangen. Diese Kirche wurde damals von den Hugenotten erbaut. Wir haben erfahren, dass der Büsing Palais früher eine Schnupftabakfabrik war. Heute befinden sich das Klingspor-Museum, die Stadtbücherei und das Standesamt darin. Danach sind wir zum Isenburger Schloss gelaufen.

Zum Schluss sind wir noch zum Wilhelmsplatz gegangen. Dort haben wir gehört, dass dieser Platz früher ein Friedhof war. Am Ende der Führung haben wir auf dem Wilhelmsplatz Fangen gespielt. Es hat sehr viel Spaß gemacht. **Adi & Francesco, 4d**

Zu Sachunterrichtsthema Sexualerziehung/Liebe/Liebhaben in der 3d:

Das Gedicht Mama
Da steht meine Mama. Ich hab sie so lieb.
Wenn ich morgens aufstehe,
gebe ich ihr einen Kuss.
Wenn ich Angst hab, hilft sie mir.
Ohne meine Mama gibt es kein mich oder dich.
Meine Mama ist die Beste.
Hab sie lieb. Ich knuddel sie. Umarm sie.
Da stand meine Mama. Doch sie geht.
Sie geht nach Haus. Das tu ich jetzt auch.
Tschüss, habe euch auch lieb.
Eure **Serife, 3d**



Die Liebe

Vanessa fragte sich, was überhaupt Liebe ist. Sie fragte es sich, seit der neue Schüler in der Klasse ist. Er hieß Leon. So neu war er jetzt auch nicht. Sie dachte: Liebe ist etwas Besonderes. Etwas auf das man sehr gut aufpassen muss. Sie hat gefühlt, dass sie den Leon sehr mag. Doch wie sollte sie es ihm sagen?

Sie hatte einen besten Freund, der auch mit Leon gut befreundet war. Sie ist in der Pause zu ihm gegangen und hat ihn gefragt, ob er mit dem Leon über das Thema, das sie gerade im Sachunterricht haben, gesprochen hat. Das Thema Liebe.

Vanessa beschloss einen Liebesbrief zu schreiben. Als sie auf der Klassenfahrt waren, steckte sie den Brief in Leons Rucksack. In dem Brief stand: Lieber Leon, ich mag dich sehr. Ohne dich bin ich nix. Es ist schwer zu sagen. Andere Mädchen lieben dich auch. Du bist zum Beispiel in Gabi verliebt. Deine Vanessa, ich liebe dich sehr.

Sie war stolz auf sich selbst. Sowas einer Person zu sagen.

Die Klassenfahrt war vorbei. Sie fuhren mit dem Bus zur Schule. Sie saß neben Leon. Sie redete mit ihm: „Hallo Leon, hast du meinen Brief bekommen?“ Leon antwortete nicht. Er wollte zu Gabi. Doch irgendwie mochte er die Vanessa auch sehr. Er liebte sie irgendwie auch. Er antwortete: „Ich liebe dich auch sehr. Upps!“ Vanessa antwortete: „Du mich auch? Oh.....“ Sie waren an der Schule. Vanessa ging nach Hause.

Sie war froh und wollte nur bei Leon bleiben. Sie verabredeten sich oft und kuschelten oft. Sie und er waren froh. Doch ein paar Wochen später bekamen sie Streit. Sie trafen sich nicht mehr und redeten auch nicht. Leon liebte Johanna und Nindi. Die beiden liebten Leon auch. Vanessa war eifersüchtig.

Nach den Sommerferien kam ein neuer Junge in die Klasse. Er hieß Robbi. Vanessa spielte oft mit Robbi. Sie hat sich in Robbi verliebt. Doch ihre Gedanken waren trotzdem noch bei Leon. Er hatte keine Freunde mehr. Das war mies.

Robbi musste wieder gehen. Vanessa freundete sich wieder mit Leon an. Leon sagte, dass er sie noch liebt. Sie war zu Hause, schloss die Tür zu, holte ihr Tagebuch raus und schrieb:

12.4.1999, liebes Tagebuch, ich liebe Leon sehr. Ich muss ihm noch einen Liebesbrief schreiben. Sie und er waren sehr froh sich zu haben.

Serife, 3d



Lesen und Spielen mit Ludwisch

Ludwisch liest und spielt – wie immer – auch im Sommer. Vielen Dank an die Klasse 4c, die uns ihre liebevoll gemachten Buchvorstellungen (siehe Seite 6) zur Verfügung gestellt hat! Außerdem gibt es hier aus der Redaktion noch ein paar Empfehlungen für jüngere Kinder.

Geheimnis um Baldini (Naoura) ab 8 Jahre



Wer ist der geheimnisvolle Blinde, der vor Kurzem in das alte Mietshaus eingezogen ist, in dem Toni mit seiner Mutter wohnt? Und woher kommt die seltsame Musik, die alle Nachbarn verzaubert? Schon bald ist Toni einem unglaublichen Geheimnis auf der Spur. Spannende aber humorvolle Geschichte mit schönen Bildern, zauberhaft und musikalisch.

Keine Kuschteltiere für Johanna (Balscheit) ab 7 Jahre



Johanna hat morgen Geburtstag und erwartet jede Menge Geschenke. Leider ist ihr Zimmer viel zu klein und sie muss sich wohl oder übel von ein paar alten Gefährten trennen. Ihre Kuschteltiere sind empört und beschließen, nach Afrika auszuwandern. Das Thema Aufräumen einmal aus einem anderen Blickwinkel betrachtet! Klare Sprache mit viel Witz.

Was läuft rund ums Rad? (Gruß) ab 6 Jahre zum Vorlesen



Ein Sachbuch zum Thema Fahrzeuge, das ganz ohne Motoren auskommt. Willi beschäftigt sich mit der Geschichte des Fahrrads, besucht ein Fahrradmuseum und eine Fabrik. Er findet heraus, was Fahrräder mit Computern zu tun haben und fährt sogar selbst ein Wettrennen. Am Ende bekommen er und seine Leser noch Tipps zu Fitness und Ausrüstung.

Finn und Lili auf dem Bauernhof (Schulze) ab 6 Jahre



Finn und Lili lernen einen Bauernhof kennen, füttern Hühner, streicheln Ferkel. Aber es geht nicht immer alles glatt. Lustige Geschichten für Erstleser. Auf der jeweils linken Seite befinden sich einige kurze Textzeilen, während rechts Fragen, Rätsel und Aufgaben aller Art die Geschichte begleiten. Man muss nicht viel malen. Am Ende gibt es eine Urkunde.

La Boca (Kosmos) für 3 bis 6 Menschen ab 8 Jahren, UVP 33 Euro



Mit Klötzchen bauen kann auch sehr rasant und spannend sein: In diesem Spiel bauen immer zwei Spieler, maximal zwei Minuten lang, in wechselnden Paaren ein Gebäude nach einer Anleitung, die für beide verschieden ist, weil sie die Aufgabe von gegenüberliegenden Seiten zeigt. Es müssen immer alle Steine benutzt werden, aber man darf sie am Ende nicht immer alle sehen. Kommunikation ist hier alles!

Camel up (Pegasus) für 2 bis 8 Personen ab 8 Jahren, UVP 25 Euro



Hier muss gewettet werden. Und zwar auf fünf Kamele, die sich in der ägyptischen Wüste ein Rennen liefern. Man tippt, welches vorne und welches hinten landet. Aber die Kamele laufen natürlich nicht hintereinander her, sondern drängeln und schubsen sich, deshalb bleibt es bis zum Schluss spannend. Camel up ist ein einfaches und schnelles Spiel, bei dem Große und Kleine die gleichen Gewinnchancen haben.

Alles Tomate (Zoch) für 2 bis 8 Leute ab 6 Jahren, UVP 9 Euro



Ein Gedächtnis-Kartenspiel. Aber Vorsicht! Ständig ändert sich, was man sich merken muss. Es gibt Karten in sieben verschiedenen Farben, die Bilder aus verschiedenen Bereichen (z.B. Tiere, Obst, Werkzeug) zeigen und verdeckt auf dem Tisch liegen. Wird eine Karte vom Stapel aufgedeckt, geht es darum, zu rufen, was auf der verdeckten Karte der gleichen Farbe zu sehen ist, um Punkte zu machen.

Ausflugstipps für schönes Wetter



Radtour zur Köhler-Eisdiele in Hainburg



Für alle, die einen Anreiz für einen Fahrradausflug brauchen, gibt es ein interessantes Ziel in Hainburg: Die Eisdiele der Firma Köhler-Küsse auf dem Firmengelände. Dort ist das Eis lecker und nicht so teuer. Geöffnet ist sie von März bis Oktober täglich! Außerdem befindet sich dort auch ein Fabrikverkauf für die Schokoküsse, der montags bis freitags von 8 – 18 Uhr und samstags von 9 – 13 Uhr geöffnet hat. Am Main entlang fährt man von Offenbach aus etwa 25 Kilometer. Dieser Radweg ist einfach unschlagbar schön und hat durchgehend eine gute Asphaltdecke. Da verbraucht man natürlich trotzdem ganz schön Kraft, aber man kann sich im Café ja dann ausruhen und erfrischen. Wenn man den Heimweg abkürzen will und sich 8 Kilometer sparen, geht das über Obertshausen.



Besuch im Offenbacher Hafengarten



Foto: mit freundlicher Genehmigung von Katja Lenz, hackentricks.wordpress.com

Wer möchte einmal sehen, wie man mitten in der Stadt mit einfachen Mitteln und ohne einen „richtigen“ Garten Gemüse, Obst und Blumen anbauen kann? Wer möchte wissen, wie genau eine Gurke oder Tomate wächst? Schlendert einfach einmal über den Offenbacher Hafengarten zwischen Nordring und Hafenbecken. Dort wachsen in Töpfen und verschiedenen ungewöhnlichen Gefäßen oder selbst gebauten Beeten alle möglichen Pflanzen. Das Tor ist immer geöffnet und Neugierige sind willkommen. Man sollte natürlich nur nichts pflücken ohne die Gärtner zu fragen.